

1419

Musicalia ad Chorum Sacrum,

Das ist:

Geistliche Chor-Music/

Mit 5. 6. und 7. Stimmen/ beydes Voca-
liter und Instrumentaliter zugebrauchen/

Auffgesetzt
Durch

Heinrich Schütz/

Churfürstl. Durchl. zu Sachsen Capellmeistern/

Vorbey der Bassus Generalis, auff Gutachten und Begehren/
nicht aber aus Nothwendigkeit/ zugleich
auch zu befinden ist/

Erster Theil.

ALTUS.

M. DC.



XLVIII.

Opus Undecimum.

Dresden/

In Verlegung Johann Klemmens / Churfürstl. Sächs. Hof-
Organistens daselbst. Gedruckt bey Gmel Bergens/ Churfürstl.
Sächs. Hof-Buchdruckers Seel. Erben,

二、三、四

၁၈၂၃ - ၁၈၂၄ ခုနှစ်

Seite 2. 6. und 7. Zeilen von unten.

hier und dort in der Gegend

12345678910



Geordy der Halle Generalis. auf demselben und demselben

mitte eine aus Holz gefertigte Kugel

and the other side

1113 1113

12



Der Churfürstlichen Stadt Leipzig
wohlverordnete Herren

Bürgermeister und Rathmanne /

Sohl Ehrenveste / Groß- und For-
achtbare / Hoch- und Wohlgelahrte / Hoch- und
Wohlweise insonders Groß- und Vielgünstige Her-
ren / auch Hoch- und Vielgeehrte vornehme und
werthe Freunde /

Als nach vollbrachter Ausfertigung gegenwärtigen meines
geringfügigen / doch verhoffentlich wohlnutzbarlichen Berckleins /
ich meine Gedancken hin und her gerichtet und bey mir erwogen /
wenn solche meine / eigentlich zu dem Chor gerichtete Arbeit ich
dediciren und zuschreiben möchte / habe ich nach gehaltenen meines
Gemüthes Berathschlagung endlichen doch befunden / daß sie
niemandten billicher / als meinen Hoch- und Vielgünstigen Herren
zu offeriren mir gebühren wollen. Dann nach deme / die Zeit her
meines disseits geführten Capellmeisters-Ampts ich gnugsamb ver-
mercket und in der That befunden / wie ihr Musicalischer Chor zu
Leipzig / in diesen Hochlöblichsten Churfürstenthum allezeit für an-
dern einen grossen Vorzug gehabt / und jedes mahl (andern Städ-
ten ihr Lob unbenommen) fast wohl bestallt gewesen ist: hierüber
demselbigen auch ein rühmliches Ansehen / und beruffen gemacht /
daß ihre Directores Chori in einem guten und wohl qualificirten
Musæo (so zusagen) vorhero sich wohl exerciret / sintemahl der
seel.

seel. Herr Johann Herman Schein in und bey wohlgedachter
Churfürstl. Hof-Capell / unter guten Musicis (vor meiner Zeit
zwar) in seiner Jugend auferzogen worden / ihr itziger Director aber
weyland Herrn Rogerii Michaels Churfürstl. Capellmeisters /
meines Antecessoris leiblicher Sohn / und also gleicher Gestalt dahe-
ro seinen Ursprung und gute Fundamenta in der Music erlanget /
auch in Praxi bißher rühmlich erwiesen hat.

Alß bin ich dahero angereget worden / meinen Groß- und viel-
günstigen Herren obbesagter meiner Chor-Music Ersten Theil in
Kraft dieses dienstlichen zu dediciren / und dererselben berühmten
Chore (welcher zwar eines vornehmeren und besseren Præsents
würdig were /) zu einem geringen Geschenke darzubringen mit
Dienstfreundlicher Bitte / Sie wollen dasselbe großgünstig auf- und
annehmen / und nach Gelegenheit der Zeit zuförderst Gott dem All-
erhöchsten zu Ehren / und meiner wenigen Person zu guten Anden-
cken mit gebranchen / auch solchen Chor in ihren Kirchen und
Schulen wie bißher / also auch hinführo / (zumahl bey besserer dieser
Zeiten Beruhigung / die der Allmechtige Gott diesem Hochlöß-
lichsten Churfürstenthumb / ja dem ganzen Heil. Röm. Reiche in
Gnaden bald verleihen wolle /) zu erhalten und zu stärcken / ihnen /
alß sie auch ohne mein Erinnerung zu thuen für Sich ganz geneigt
seyn werden / fleissig angelegen seyn lassen.

Wormit meine groß- und vielgünstige Herren / ich des Aller-
höhesten gnädigen Schutzes zu gewünschtem und friedlichem Wohl-
ergehen befehle / auch ihnen bestem Vermögen nach zu willfahren
stets bereit und gefliessen verbleibe / Dresden am 21. April.
Anno 1648.

Deiner Hoch- und Vielgünstigen
Herren /

Allezeit Dienst-bereitwilliger

Heinrich Schütz.



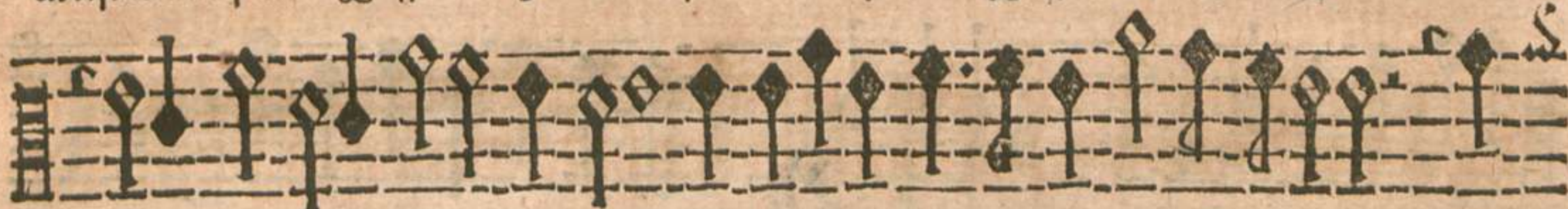
G wird das Scepter von Ju da nicht entwendet werden



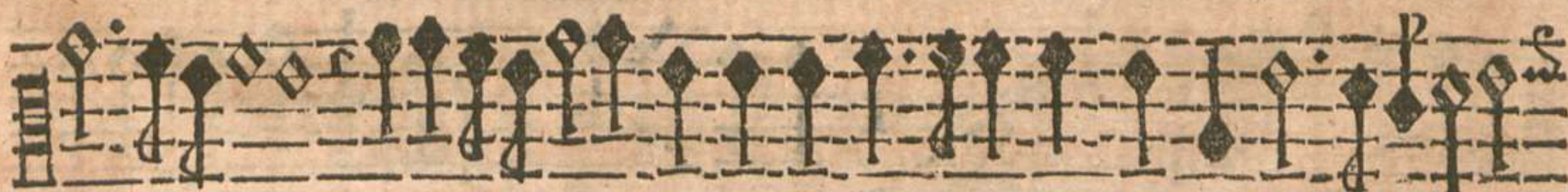
nicht entwendet werden nicht entwendet entwendet werden nicht entwendet werde noch ein



Weister von seinen Füßen noch ein Weister von seinen Füßen biß der Held komme



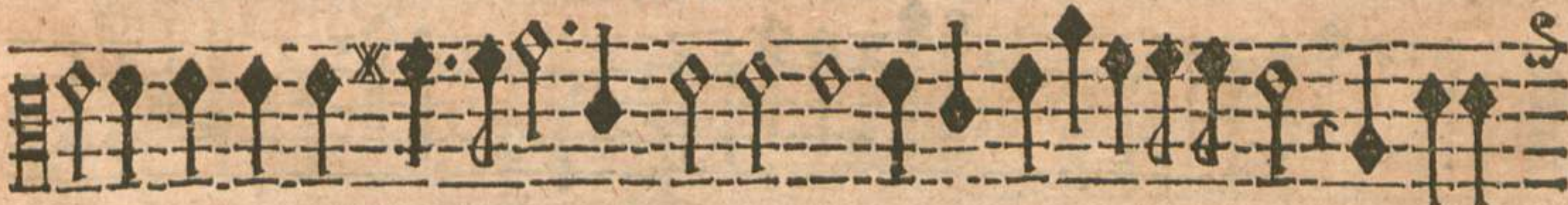
biß der Held come biß der Held come und denselben werden die Völcker anhangen die



Völcker anhangen is er wird sein Füllen an den Weinstock bin den



und seiner E selin Sohn seiner E selin Sohn und seiner E selin Sohn an den edlen



Reben Er wird sein Füllen an den Weinstock binden und seiner E selin Sohn und seiner



E selin Sohn an den edlen Reben und seiner E selin Sohn und seiner E selin Sohn an den



edlen Reben und seiner E selin Sohn E selin Sohn an den edlen Re ben.



II.

Secunda Pats.



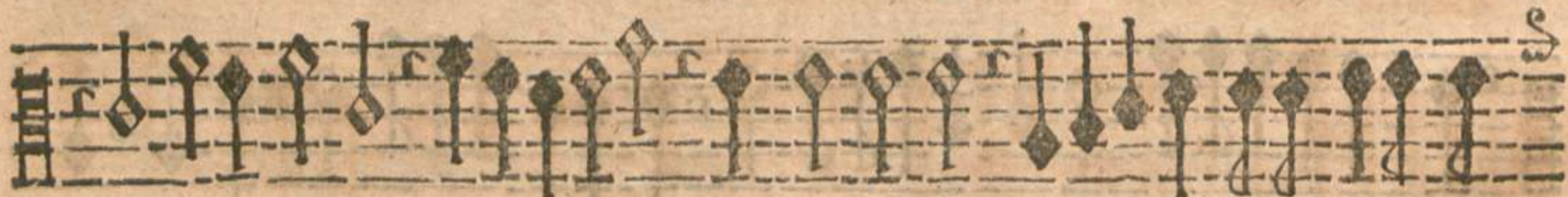
Er wird sein Kleid in wein waschen und seinen Mantel in Weinbeerblut sei



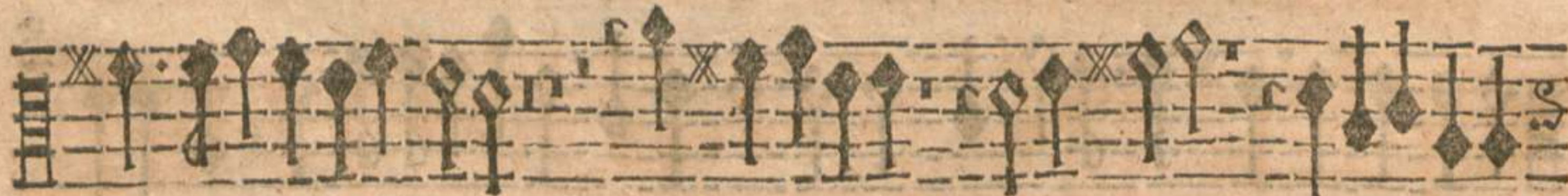
nen Mantel in Weinbeerblut und seinen Mantel er wird sein Kleid in wein waschen und seinen



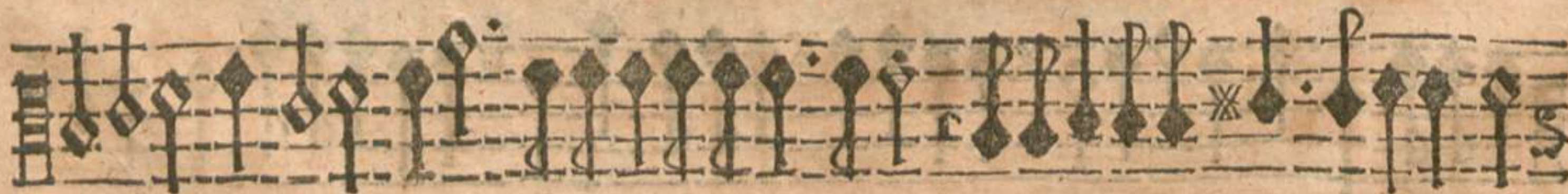
Mantel in Wein beerblut er wird sein Kleid in wein wasche sein Kleid in wein wasche



und seinen Mantel ij in Weinbeerbluth ij seine Augen sind



röthlicher röthlicher den Wein und seine Zähne weisser den Milch und seine Zähne



weisser den Milch ij seine Augen sint röthlicher seine Augen sint röthlicher den Wein



sint röthlicher den Wein und seine Zäne weisser denn Milch und seine Zäne und sei ne



Zäne und seine Zäne weisser denn Milch und seine Zäne weisser denn Milch.



â 5.

IV. III.



E ist erschie — nen die heylsame Gnade



Gottes allen allen al len allen allen Menschen es ist erschienen die



heylsame Gnade heylsame Gnade Gottes allen allen Menschen al len allen allen



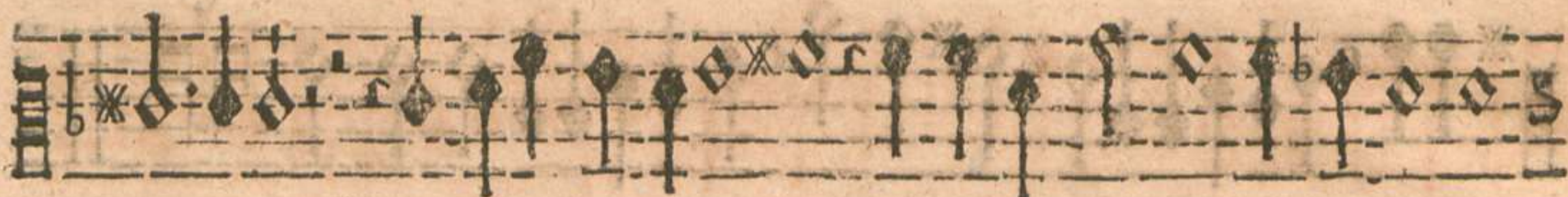
allen Menschen und züchtiget uns und züchtiget uns daß wir sollen verleugnen



daß ungöttliche Wesen und die weltlichen Rüste und züchtig gerecht und Gottseelig leben



in dieser Welt und warten auf die selige Hoffnung und Erschei- nung der



Herzlichkeit des grossen Got- tes und unsers Heylands Jesu Christi



der sich selbst für uns gegeben sich selbst für uns gegeben hat auf daß Er uns erlöse te



von aller Ungerech- tigkeit und reiniget ihm selbst ein Volk zum Eigenthum daß



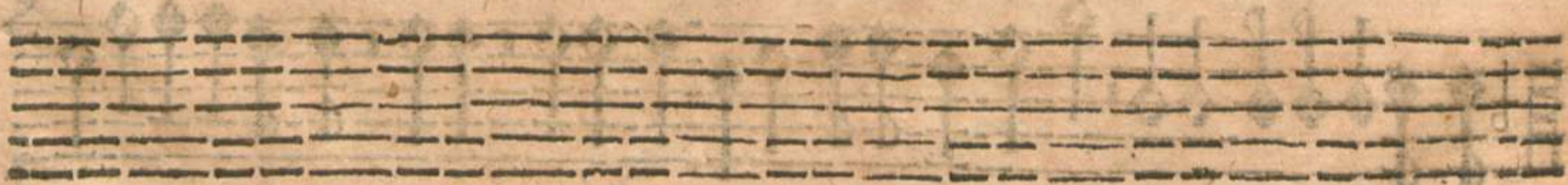
fleissig were das fleissig were zu guten Wer-



cken daß fleissig we re zu guten



Wer — cken das fleissig we re zu guten Wercken zu guten Wer cken.





Erley uns Frieden *ij* genä diglich genädiglich



Herr Gott zu unsern Zeiten zu unsern Zeiten Herr Gott zu unsern Zei ten



Herr Gott zu unsern Zeiten Herr Gott zu unsern Zeiten Herr Gott Herr Gott zu



unsern Zeiten es ist doch ja kein ander nicht *ij* der für uns könnte



streiten *ij* *ij* *ij* den du unser



Gott allein ne der für uns könnte streiten *ij* *ij* *ij*



der für uns könnte streitē *ij* *ij*



der für uns könnte streiten *ij* denn Du unser Gott allein ne.

Ma *ij*



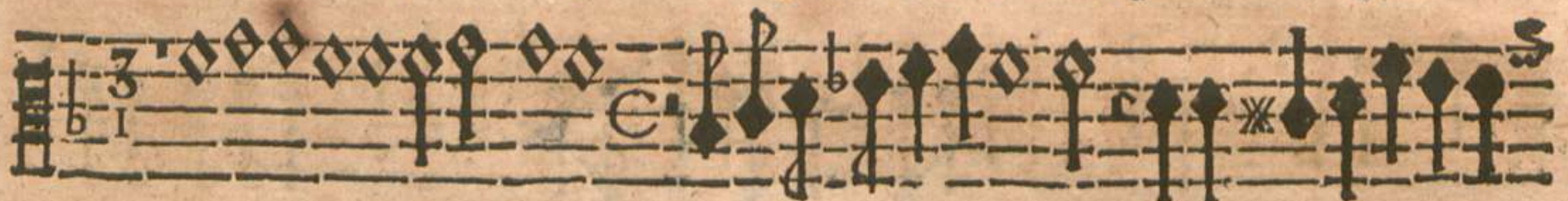
Gib unsern Fürsten *ij* und aller Obrigkeit und aller



Obrigkeit Fried Fried und gut Regiment Fried und gut Regiment *ij*



daß wir unter ihnen daß wir unter ihnen daß wir unter ihnen unter ihnen



ein geruhig und stilles Leben füh ren mögen daß wir unter ihnen un-



ter ihnen ein geruhig und stilles Leben füh — — ren mögen



füh ren mögen in aller Gottseligkeit und Er barkeit A-



men A men A men A — men.





Der keiner lebet ihm selber



und keiner sterbet ihm selber



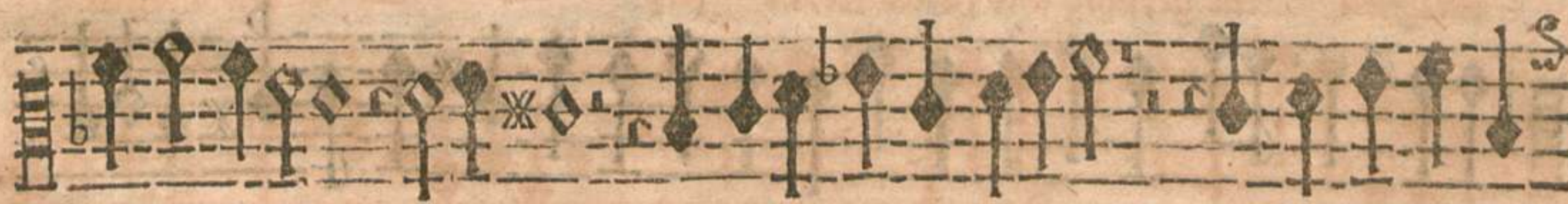
le ben wir le ben wir so le ben wir so leben wir dem Herren



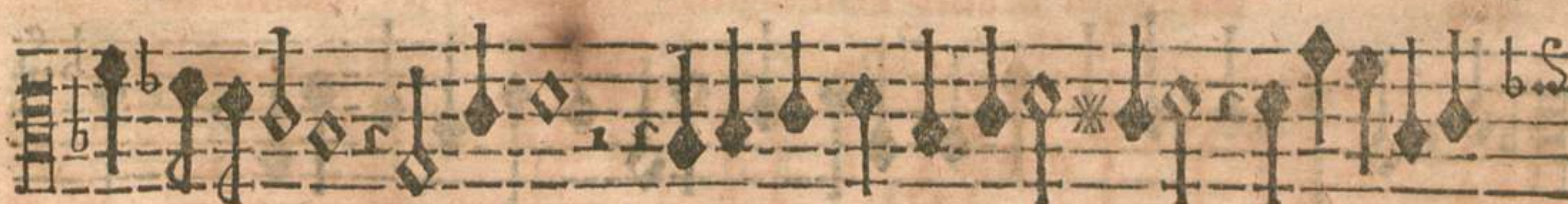
so le ben wir so leben wir den Herren dem Herren so le ben wir dem Herren



so le ben wir dem Herren sterben wir so sterben wir den Herren



dem Herren sterben wir so sterben wir so sterben wir so sterben wir den



Herren sterben wir so sterben wir dem Herren



darumb wir leben oder sterben darumb wir leben oder



sterben so sint wir des Herren so sint wir des Herren ij darumb wir



leben oder sterben so sint wir so sint wir des HERREN.



VII.

a 5.



Des werden Kommen von Morgen un von Abend von Morgen



und von Abend von Abend von Morgen und von Abend und mit Abra-



ham mit Abraham und Isaac mit Isaac und Jacob im Himmelreich si-



tzen und mit Abraham mit Abraham und Isaac mit Isaac und Jacob in



Himmelreich sitzen aber die Kinder des Reichs werden ausgestossen ausgestossen



in das Finsternis hinaus werden ausgestossen in das Finsternis hinaus da wird seyn



Heulen da wird seyn heulen und Zähnklop — — — — — pern Zähn-



Klop — — — — — pern da wird seyn Heulen da wird seyn heulen da wird seyn Heulen



da wird seyn Heulen und Zähnklop — — — — — pern.

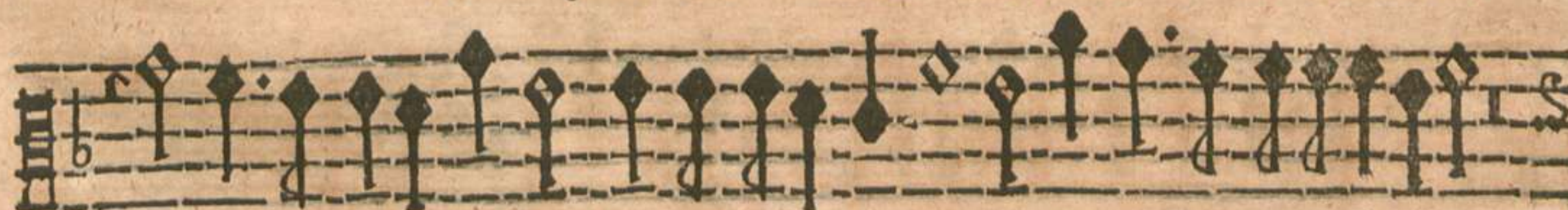


â 5.

IIIX.



Amlet zuvor das Unkraut und bindet es in Bündlein



und bindet es in Bündlein samlet zuvor das Unkraut und bindet es in Bündlein



daß man es verbrenne und bindet es in Bündlein daß man es verbren na



daß man es verbren ne aber den Weizen samlet mir in meine in meine



Scheu ne aber den Weizen samlet mir samlet mir in mei ne Scheune



samlet mir in meine Scheune aber den Weizen samlet mir samlet mir in meine



Scheune samlet mir samlet mir samlet mir in meine Scheu ne samlet mir



samlet mir in meine Scheu — ne.







ge der du hast zugesaget mir zu helf fen ein hort dahin ich immer flie hen

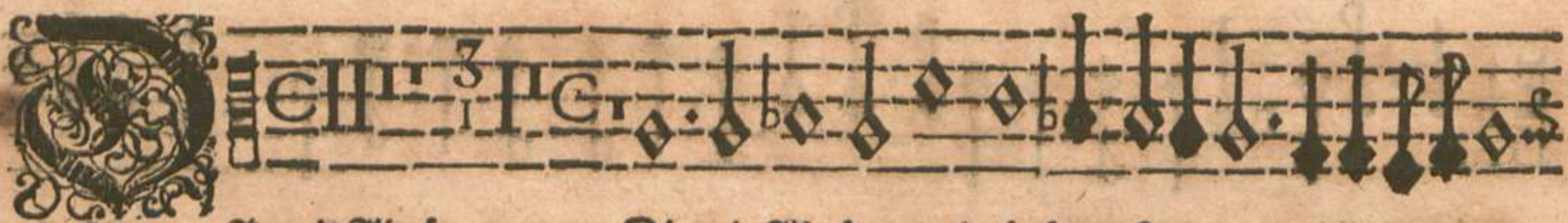


möge der du hast zugesaget mir zu helf fen.

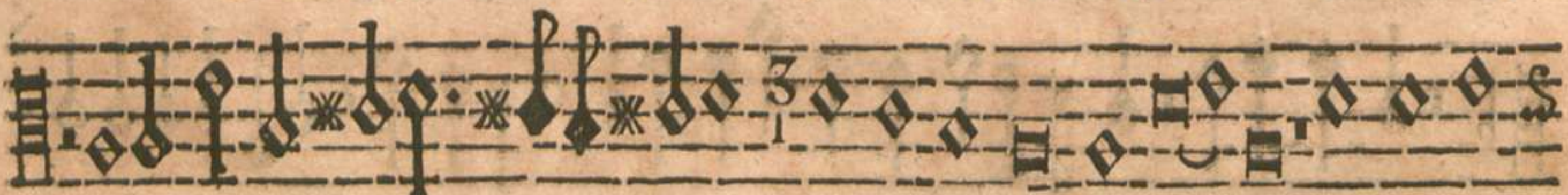


â 5.

X.



Ge mit Thränen. Die mit Thränen mit thränen se en



die mit Tränen se en werden mit Freuden erndten werden mit



Freuden erndten werden mit Freuden erndten mit freuden mit freuden erndten sie



gehen hin sie gehen hin sie gehen hin sie gehen hin und weinen sie gehen hin und weinen



und weinen und tragen edlen saamen und kömen mit freuden und bringen ihre



Sarben und bringen ihre Sarben und tragen ed len Saamen und kommen mit



Freuden und bringen ihre Sarben und bringen ihre Sarben und tragen ed len



Saamen und tragen edlen Saamen und kommen mit freuden und bringen ihre Sar



ben und bringen ihre Sar ben und bringen ihre Sarben und kommen mit



Freuden und bringen ihre Sarben und bringen ihre Sarben und bringen



ihre Sarben ihre Sar ben.

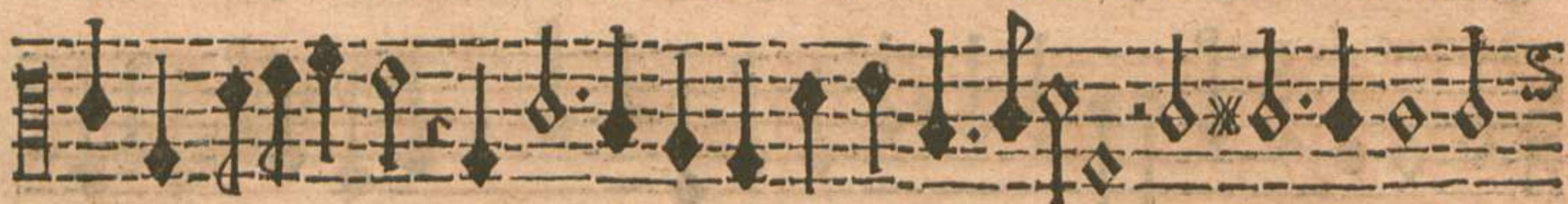




© fahr ich hin so fahr ich hin zu JESU Christ mein



Arm thu ich ausstrecken so fahr ich hin zu JESU Christ mein arm thu



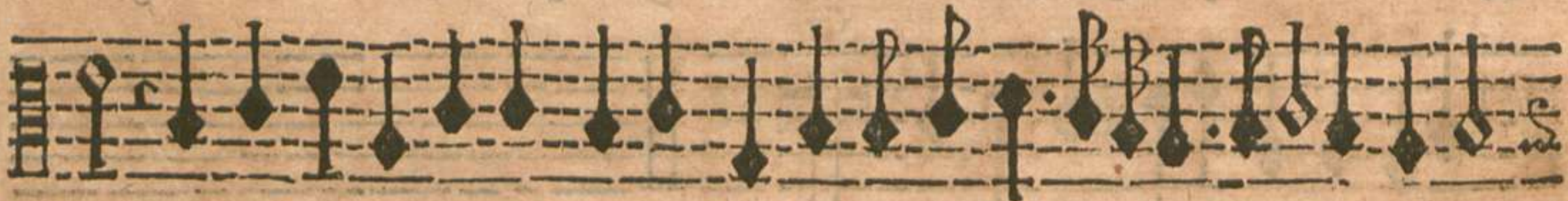
ich austre cken mein arm thu ich austre cken so schlaf ich ein und



ru he fein so schlaf ich ein und ru he fein kein Mensch kan mich aufwecken kan



mich aufwecken kan mich aufwecken kan mich aufwe cken den Jesus Christus Gottes



Sohn der wird die Himmelhür aufthun mich führen zum E wigen Le-



ben den Jesus Christus Gottes Sohn der wird die Himmelhür aufthun mich führen zum



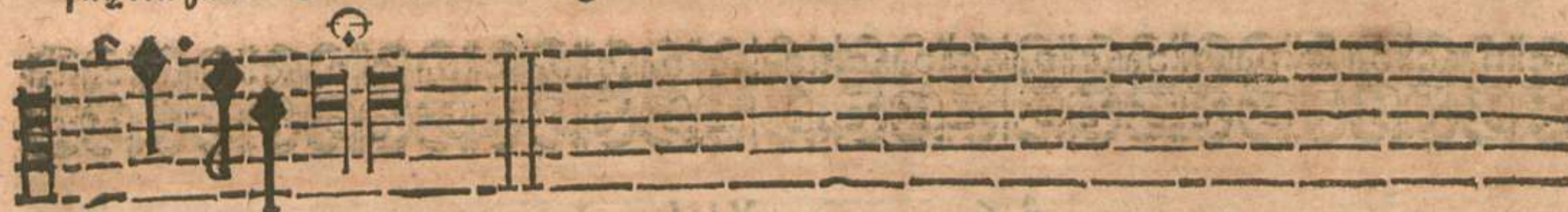
E wigen Leben der wird die Himmelhür aufthun mich führen zum



E — ewigen Leben mich führen zum ewigen Leben mich



führen zum E — ewigen Leben mich führen zum ewigen Le ben



Le ben.



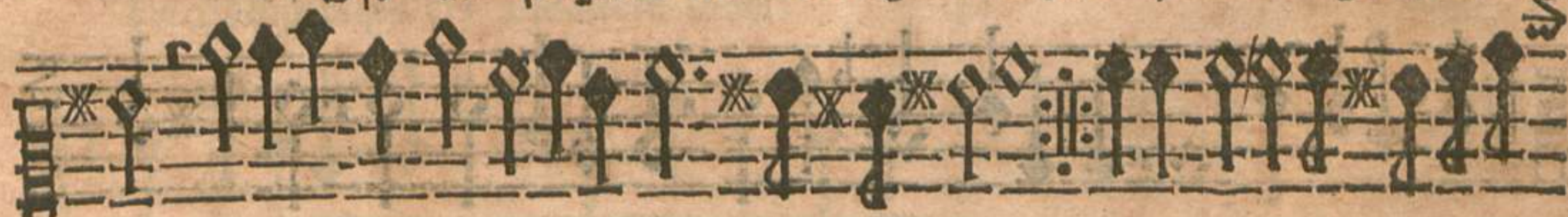
XII.

A 5.

ARIA.



So al so hat Gott die Welt geliebt daß er seinen eingebornen



Sohn daß er seinen eingebornen Sohn gab auf daß alle al le alle



alle die an ihn an ihn glauben nicht verlohren wer den auf daß alle alle alle



alle die an ihn gleu ben nicht verlohren werden sondern das ewige



Leben das ewige Leben das ewige Leben das ewige Leben haben



das ewige Leben ha — ben.



à 6.

XIII.



lieber Herr — re Gott o lieber Herr lie ber



Herr Gott wecke uns auf wecke uns auf daß wir bereit seyn O lieber



Herr re Gott O lieber Herr Gott O lieber Herrre lieber Herr



re Gott wecke uns auf wecke uns auf daß wir bereit seyn



wann dein Sohn kömte ihn mit Freuden mit Freuden zu empfangen ihn mit



Freuden mit Freuden zuempfa hen und dir mit reinem Hertzen zu dienen



und dir mit reinem Hertzen zudienen is zudie nen



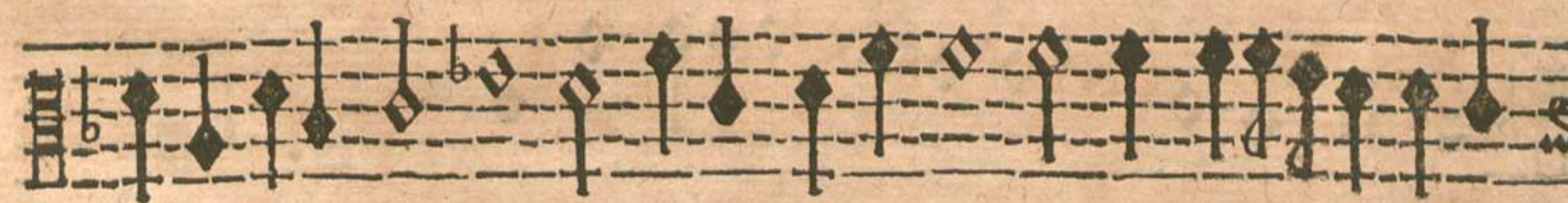
Dhn mit Freuden mit Freuden zuempfa hen is



und dir mit reinem Hertzen zudienen is zudienen



durch denselbigen dei nen lieben Sohn is durch denselbigen



deinen lieben Sohn IESU CHRISTUM unsern Herren durch denselbigen deinen



lieben Sohn durch denselbigen deinen lieben Sohn IESU CHRISTUM unsern



HERREN A men.



Döstet tröstet mein Volck vedet mit Jerusalem freund lich



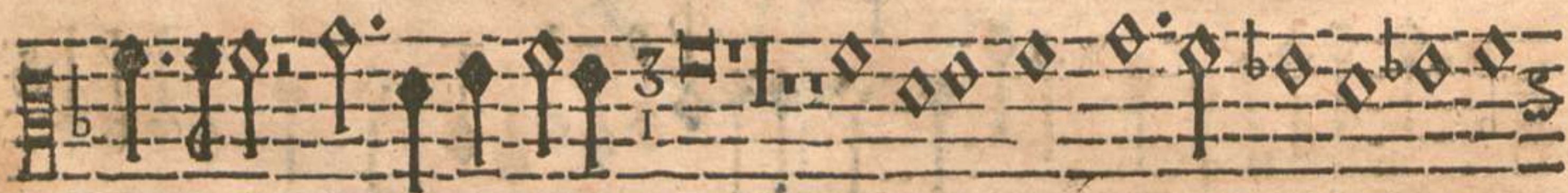
vedet mit Jerusalem mit Jerusalem freundlich pre di get ihr pre di get ihr



daß ihre Ritterschafft ein Ende hat denn ihre Missethat ist ver-



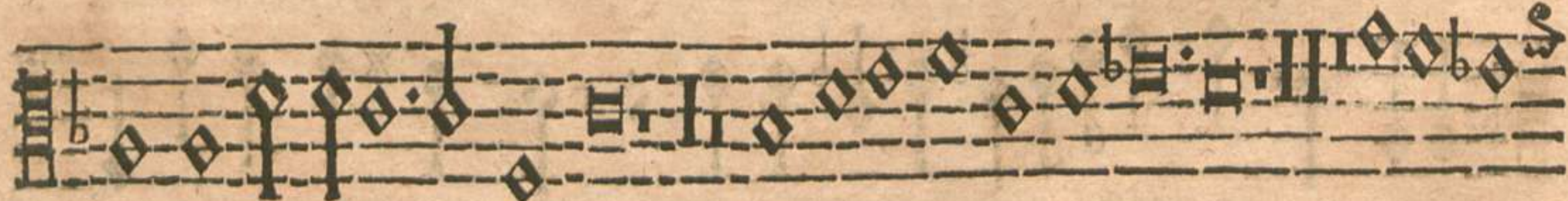
geben umb alle ih re Sün de es ist eine Stimme ei nes



Predigers in der Wü sten be reitet dem HERREN dem HERREN den



Weg machet auf dem Gefilde e bene Bahn unsern GOT alle



Thal sollen er hö het werden und alle Berge und Hügel sollen er



niedriget er niedriget wer den und was hö — erlich ist soll schlecht



werden denn die Herrlichkeit die Herrlichkeit des Herren soll offenbare werden



und alles Fleisch mit einander wird sehen alles Fleisch mit einander wird se-



hen daß des Herren Mund des Herren Mund re det.



à 6.

XV.



Ich bin eine ruffende Stimme in der Wüsten ich



bin eine ruffende Stim me in der Wüsten in der Wüsten in der



Wüsten richtet den Weg richtet den Weg richtet den



Weg richtet den Weg richtet den Weg des Her ren
S c h



ich täuf se mit Was — — — ser ich täuffe



mit Was — — — ser ich täuf se mit Was —



— ser aber er ist mitten unter euch getreten aber er ist mitten unter



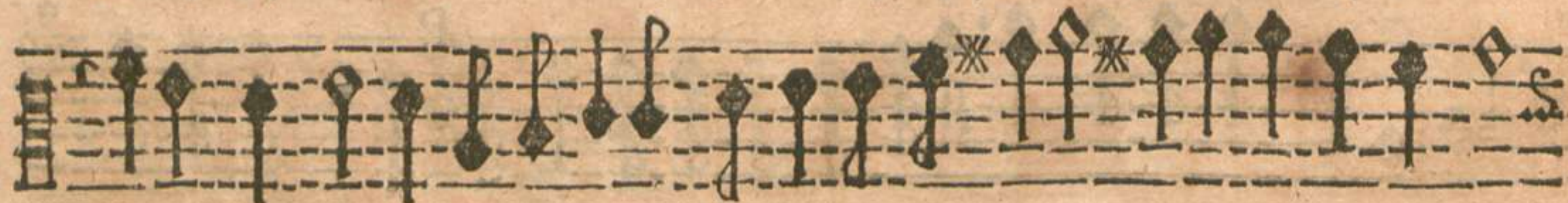
euch getreten den ihr nicht kennet den ihr nicht ken net der ist der nach mir kommen



wied welcher vor mir gewesen ist welcher vor mir gewesen ist des ich nicht werth



bin daß ich seine Schurimen auflöse daß ich seine Schurimen auflöse



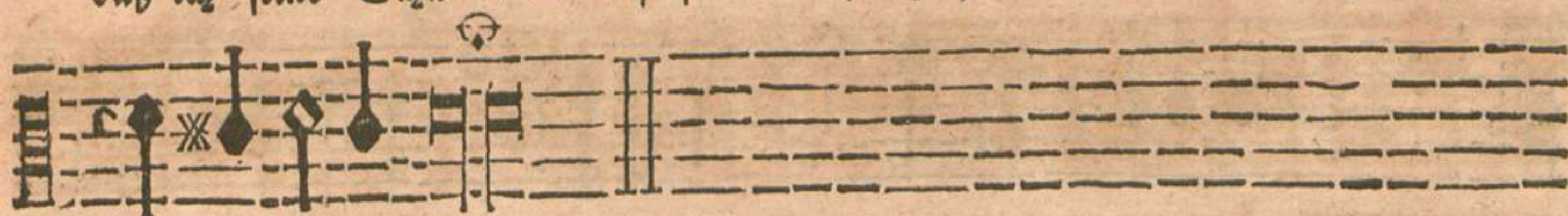
des ich nicht werth bin daß ich seine Schurimen auf lö se des ich nicht werth



bin des ich nicht werth bin daß ich seine Schurimen auf lö se auf lö se



daß ich seine Schürriemen auflöse daß ich seine Schürriemen auf lö se



auf lö se.



à 6.

XVI.



Ein Kind ist uns geboren ein Sohn ist uns gegeben ist



uns gegeben ein Sohn ist uns gegeben welches Herrschaft ist auf seiner Schulter



welches Herrschaft ist auf seiner Schul ter



und er heist wunderbar rath kraft held ewig Vater Friedefürst und er heist wunderbar



rath kraft held und er heist wunderbar rath kraft held held ewig Vater Vater Friedefürst



auf daß seine Herrschaft groß werde und des Friedens kein Ende und des



Friedes kein Ende auf dem Stule Da vid und seinem Kö-



nig reiche daß ers zurichte und stercke mit Gericht und Gerech-



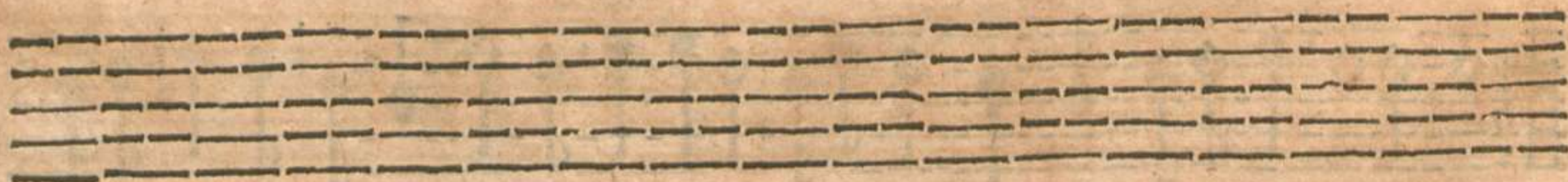
teit von nun an biß in Ewigkeit von nun an biß in Ewigkeit von nun an biß in



Ewigkeit solches wird thun der Eiffer des Herren Zebaoth solches wird thun



der Eiffer des Herren Ze ba oth.





Als Wort ward fleisch und wohnet unter uns und wohnet un ter uns



das Wort ward fleisch und wohnet unter uns und wohnet un ter uns und wohnet



unter uns unter uns und wir sahen wir sahen seine Herrlichkeit eine Herrlichkeit



als des eingebornen Sohns des eingebornen Sohns vom Va ter und wir



sahe wir sahen sei ne Herr ligkeit eine Herrlichkeit als des eingebornen Sohns vom



Water voller Gnade voller Gnade Gnade und Wahrheit Gnade und Wahrheit



is Gnade und Wahrheit und wir sahen wir sahen seine Herrlichkeit eine



Herrlichkeit als des eingebornen Sohns des eingebornen Sohns vom Va ter



und wir sahen wir sahen sei ne Herrligkeit eine Herrligkeit als des eingebornen sohns vom



Water voller Gnade *ij* Gnade und Warheit *ij* *ij*



ij voller Gnade voller Gnade Gnade und Warheit Gnade und Warheit,



XII.

A. 6.



Soli

De Himmel erzehlen die Ehre die Ehre Gottes und die Feste ver-



omnes

kündiget seiner Hände Werck die Himmel erzehlen die Ehre Gottes und die



Soli

Feste verkündigen seiner Hän de Werck und eine Nacht thut kund der



andern es ist keine Sprache noch Rede da man nicht ihre Stimme hö re



ihre schnur gehet aus in alle Lande in alle Lande alle Lande



und ih re Re de an der Welt En de er hat der Sonnen eine



Gärten in derselben gemacht zu lauffen zu lauffen —



— — — — — fen den Weg zu lauffen



zu lauff — fen den Weg sie gehet auf von einem Ende des Him-



mels und leuft um biß wieder an dasselbige Ende und bleibt nichts für ihrer Sitz ver-



borgen die Himmel erzehlen die Eh re GOTTES und die Feste verkündi-



get seiner Gän de Werck.



Ge sey dem Vater und auch dem Heiligen Geiste dem Heiligen



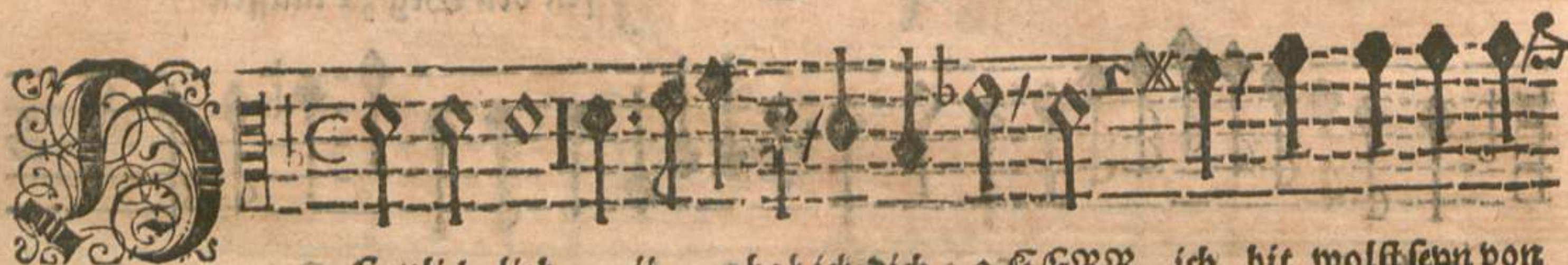
Gei ste wie es war im Anfang ist und immerdar und von Ewigkeit zu



Ewigkeit zu Ewigkeit A men A men.



XIX. à 6. ARIA.



1. Hertzlich lieb ist hab ich dich o GERR ich bit wolst seyn von
 2. Es ist ja ist Herr dein gschent un gab mein Leib Seel und alle
 3. Ach Herr laß ist dein lie be Englein am letzten End die



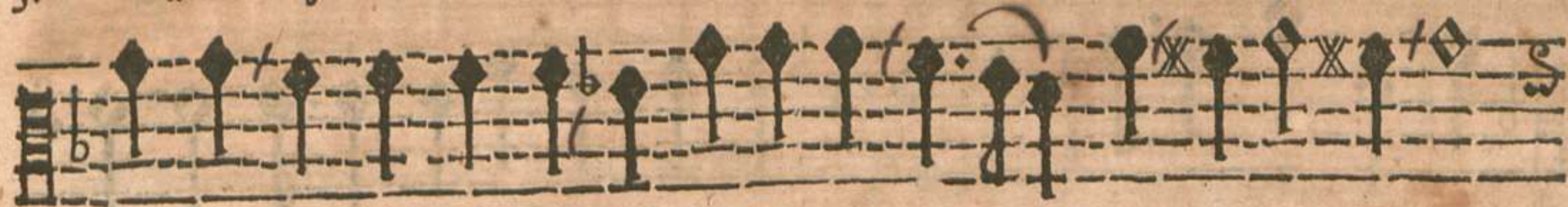
1. mir nicht fern ich bit wolst seyn von mir nicht fern ist mit deiner
 2. was ich hab mein Leib Seel und alle was ich hab ist in diesen
 3. Seele mein am letzten End die Seele mein ist in Abra-



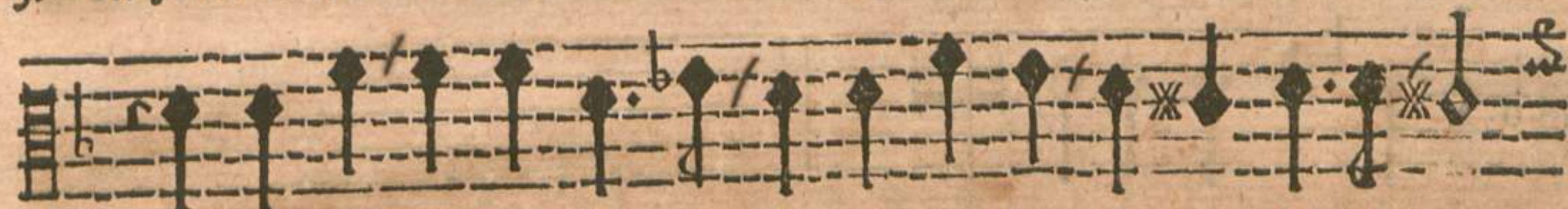
1. Hülff und Bna de hertzlich lieb hertzlich lieb hab ich dich o GERR
 2. ar men Re ben es ist ja es ist ja GERR dein gschent und Gab
 3. hams Schoß tra gen ach Herr laß ach Herr laß dein lie be Englein



1. ich bitt wolst seyn von mir nicht fern ich bit wolst seyn von mir nicht fern ich
 2. mein Leib Seel und alles was ich hab mein Leib Seel und alles was ich hab mein
 3. am letz ten End die See le mein am letz ten End die See le mein am



1. bitt wolst seyn von mir nicht fern mit dei ner Hülff und Gna de
 2. Leib Seel und alles was ich hab in diesen ar men Le ben
 3. letz ten End die See le mein in Abrahams Schoß tra gen



1. die ganz Welt nicht er fre uet mich nach Hül und Er den frag ich nicht
 2. da mit ichs brauch zum Lo be dein zu Nutz und Dienst des Nächsten mein
 3. den Leib in sein Schlafkammer lein gar sanft ohn et nig Qual und Pein



1. wenn ich nur dich kan ha ben und wenn mir gleich mein Hertz zubricht so
 2. wolst mir dein Gnade ge ben behüt mich HERR für falscher Lehr des
 3. ruhniß am jüngsten Ta ge als denn von Tod er wecke mich daß



1. bist du doch mein Zu versicht mein Heil und meines Hertzten Trost der mich durch
 2. Satans Wort und Lügen wehre in allen Creutz er hal te mich auf daß ichs
 3. meine Au gen se hen dich in al ler Freud o Gottes Sohn mein Heyland



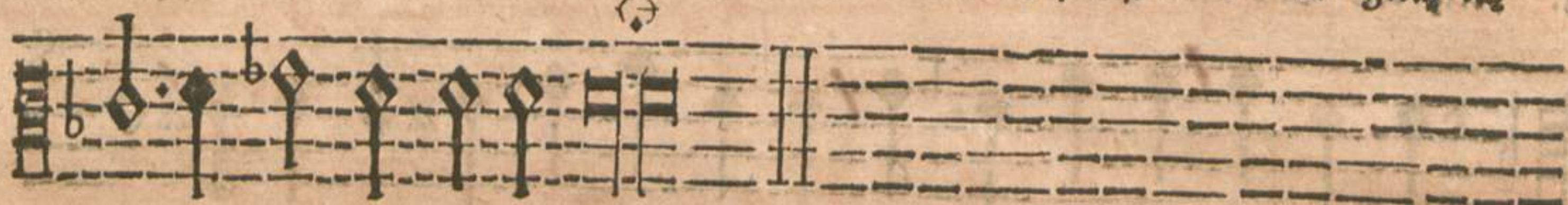
1. sein Blut hat erlöst HERR JESU Christ mein Gott und Herr mein Gott und
 2. trag ge duldiglich HERR JESU Christ mein Herr und Gott mein Herr und
 3. und Genadenthron HERR JESU Christ er hö re mich er hö re
 D D H



1. HERR in Schanden laß mich nimmermehr HERR JESU Christ mein GOTT
 2. GOTT tröst mich in meiner Todes Noth HERR JESU Christ mein HERR
 3. mich ich will dich preisen ewiglich HERR JESU Christ er hö.



1. und Herr mein Gott und HERR in Schanden laß mich nimmermehr in
 2. und Gott mein HERR und GOTT tröst mich in meiner Todes Noth tröst
 3. re mich er hö re mich ich will dich preisen ewiglich ich



1. Schanden laß mich nimmermehr.
 2. mich in meiner Todesnoth.
 3. will dich preisen ewiglich.



à 6.

XX.



omnes

Das ist ewiglich war und ein theuer ein theuer werthes Wort



das ist ewiglich war und ein theuer werthes Wort das Christus Jesus ist



kommen ist in die Welt Christus Jesus das Christus Jesus kommen ist in die Welt



daß Christus Jesus ist kommen ist in die Welt Christus Jesus daß Christus



Jesus kommen ist in die Welt die Sünder selig zumachen ist



ist unter welchen ich der Fürnemste bin unter welchen ich der



Fürnemste bin aber darum ist mir Barmhertzigkeit widerfahren aber darum



ist mir Barmhertzigkeit widerfahren aber darum ist mir Barmhertzigkeit wider-



fahren auf daß an mir fürnemlich JESUUS Christus erzei gete alle Ge-



dult zum Exem pel denen die an ihn gläuben sollen zum ewigen Leben zum ewigen



Leben zum ewigen Leben zum ewigen Leben zum ewigen Leben Gott dem ewigen
D d ist



Rö nige dem unvergänglichen und unsichtbaren und allein Weisen sey Ehre und



Preis in Ewigkeit Amen sey Ehre und Preis in Ewigkeit Amen sey Ehre und



Preis in Ewigkeit Amen A — — — men.



à 6.

XXI.



Ich bin ein rechter Wein stock mein Vater ein Weingärtner



Ich bin ein rechter Wein stock mein Vater ein Weingärtner mein Vater



ein Weingärt — ner einen teglichen Reben an mir der nicht frucht bringe



wird er wegnehmen und einen teglichen der da Frucht brin get wird er



reinigen daß er mehr Frucht bringe wird er reinigen daß er mehr Frucht bringe wird er



reinigen daß er mehr Frucht bringe ihr seyd die Re — ben ihr



seid die Re ben ihr seid die Re — — — ben bleibet in mir



bleibet in mir und ich in euch ich in euch gleich wie der Reben kan keine Frucht brin-



gen von ihm selber er bleibe denn am Weinstock also auch ihr nicht ij



ihr bleibet denn ihr bleibet denn an mir also auch ihr nicht ij ihr



bleibet denn ihr bleibet denn in mir ihr bleibet denn in mir.





U ser Wandel ist im Him

mel ist im Him



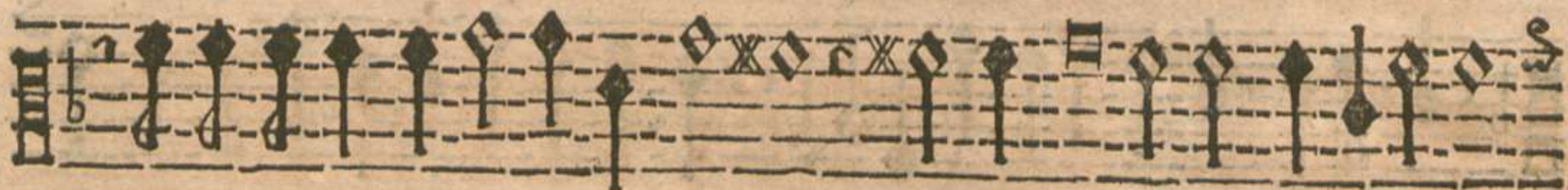
mel von dannen wir auch warten des Hey

lands unser Wandel ist im Himmel



unser Wandel ist im Him

mel von dannen wir auch warten des Heylands



von dannen wir auch warten des Heylands

GESU Christi des Her

ren



von dannen wir auch warten warten des Heylands

GESU CHRISTUS GESU



Christi des Her

ren welcher unsern nichtigen Leib

ver



flä

ren wird

ver flä



ren wird welcher unsern nichtigen Leib verflä



ren wird verklären wird daß er ähnlich werde seinem verklärten Lei-



be daß er ähnlich werde seinem verklärten Leibe verklärten Leibe nach der



Wirkung damit er kan auch al le Ding ihm unterthänig machen ihm



unterthänig machen ihm unterthänig machen ihm unterthänig machen ihm



unterthänig ma chen.



Seelig sint die Todten die in den Herren sterben



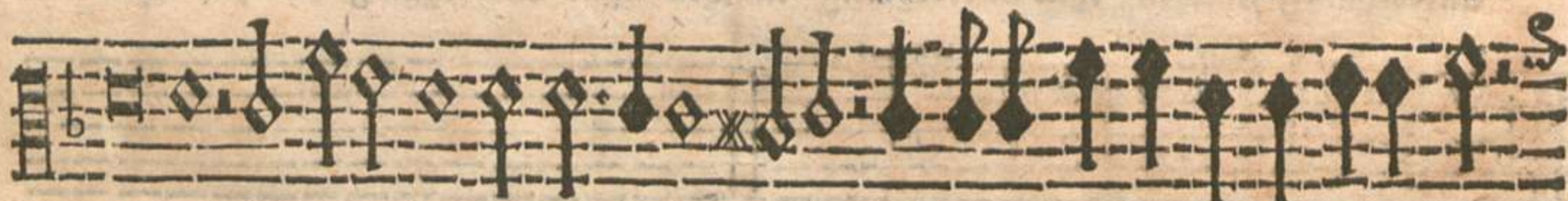
seelig sint seelig sint die Todten die in den Herren sterben die in den



Herren sterben die in den Herren sterben von nun an ja



der Geist spricht ja der Geist spricht sie ruhen von ihrer Arbeit ihrer Arbeit sie



ruhen von ihrer Arbeit ih rer Ar beit und ihre Werke folgen ihnen nach



sie ruhen von ihrer Arbeit sie ruhen sie ruhen von ihrer Arbeit ihrer Ar beit



und ihre Werke folgen ih nen nach und ihre Werke folgen ihnen nach folgen



ih nen nach folgen ihnen nach ihnen nach.



No mein Gott will.



Zuhelffen.



ER hilft aus Noth.



Geff



Wer Gott vertraut.



a 7.

XXV.



Ich weiß daß mein Erlöser lebt daß mein Erlöser lebt daß mein Erlöser



lebt daß mein Erlöser lebt

ij

ich weiß daß mein Erlöser lebt daß mein Er-



löser lebt

ij

daß mein Erlöser lebt

ij

auf-



wecken auferwecken

er wecken

und er wird mich hernach aus der Er-



den auferwecken auferwecken erwecken umbge ben



wer den und werde mit dieser meiner Haut umbge ben umb



geben wer den und werde in meinem Fleisch Sitze hen



denselben werd ich mir se hen und meine Augen werden ihn schauen ich



und kein Frem der und meine Augen werden ihn schauen ich und kein Fremder

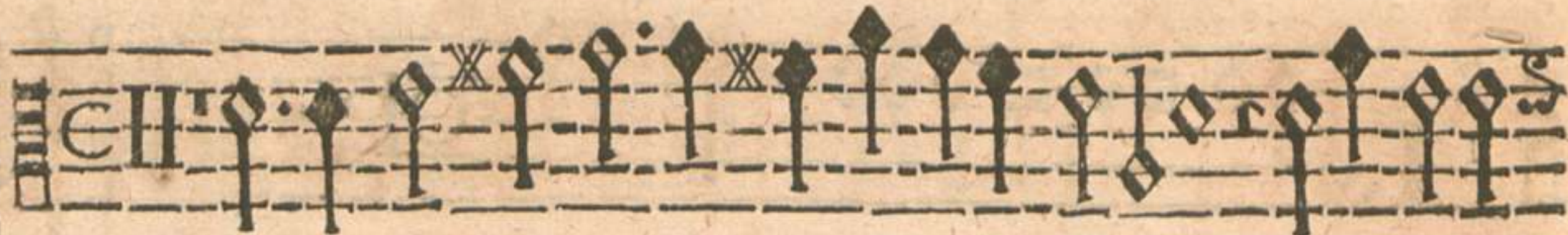


ich und kein Frem der und meine Augen werden ihn schauen ich und kein Fremder

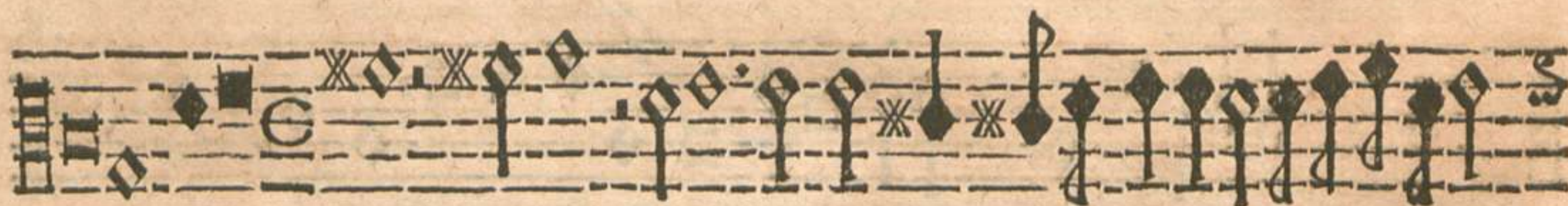


ich und kein Fremder is ich und kein Frem der.





Ehet an den Feigenbaum.

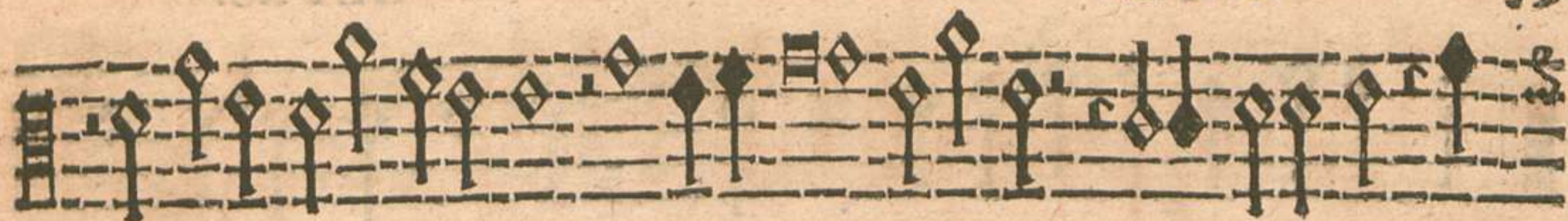


Also.



Himmel und Erden.





a 7.

XXVII.

Instrumentum Primum.



Er Engel sprach sprach zu den Hir- ten der Engel sprach sprach



zu den Hir- ten sprach zu den Hirten ich verkündige euch ich verkündige euch



grosse grosse Freude grosse grosse Freude ich verkündige euch grosse grosse Freude grof-



se grosse Freude denn euch ist heute der Heyland geboren denn euch ist heute
E e lllj



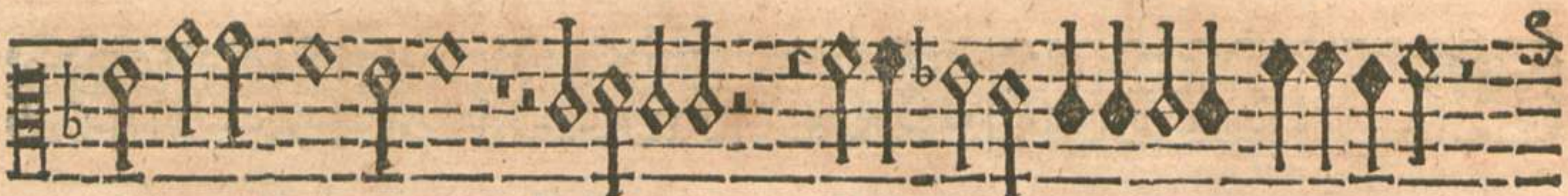
der Heyland gebohren welcher ist Christus Christus der Herr in der Stadt



Da vid und er heist wunderbar und er heist wunderbare Rath Kraft Geld



e wig Vater Friedefürst ewig Va ter Friedefürst Friedefürst e



wig Vater Friedefürst Alle lu ja Alle lu ja Alle lu ja Alle lu ja

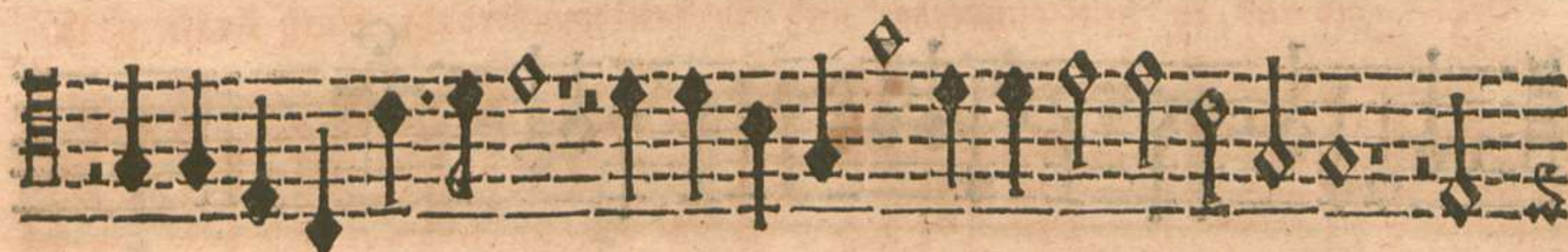


Alle lu ja Alle lu ja Alle lu ja Alle lu ja Alle lu ja Alle lu ja.



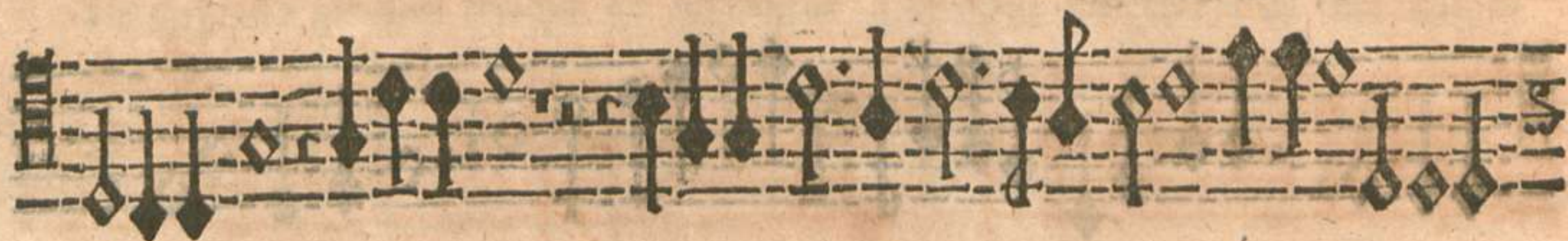


Uf dem Gebirge.



Rahel beweinete.





à 6.

XXIX.

Instrumentum secundum.



D Schalksnecht.





INDEX.

Mit 5. Stimmen.

I.	Es wird das Scepter von Juda,	Erster Theil.	1
II.	Er wird sein Kleid in Wein waschen.	Ander Theil.	2
III.	Es ist erschienen die heilsame Gnade Gottes.		3
IV.	Werley uns Frieden gnädiglich.	Erster Theil.	5
V.	Sib unsern Fürsten und aller Obrigkeit!	Ander Theil.	6
VI.	Unser keiner lebet ihm selber.		7
VII.	Viel werden kommen von Abend und von Morgen.		8
VIII.	Samlet zuvor das Unkraut und bindet es in Bündlein.		9
IX.	HERR auf Dich traue ich.		11
X.	Die mit Tränen säen.		12
XI.	So fahr ich hin zu JESU CHRIST.		14
XII.	Also hat Gott die Welt geliebt/ ARIA.		15

Mit 6. Stimmen.

XIII.	O lieber HERR GOTT wecke uns auf.		16
XIV.	Tröstet mein Volck redet mit Jerusalem.		18
XV.	Ich bin eine ruffende Stimme.		19
XVI.	Ein Kind ist uns geboren.		21
XVII.	Das Wort ward Fleisch und wohnet unter uns.		23
XIIX.	Die Himmel erzehlen die Ehre Gottes.		24
XIX.	Hertzlich lieb hab ich Dich O HERR.	ARIA.	26
XX.	Das ist ie gewislich war / und ein teuer.		28
XXI.	Ich bin ein rechter Weinstock.		30
XXII.	Unser Wandel ist im Himmel.		32
XXIII.	Seelig sind die Todten die in dem HERREN sterben.		34
XXIV.	Was mein GOTT will das gescheh allzeit.		35

Mit 7. Stimmen.

XXV.	Ich weiß daß mein Erlöser lebet.		36
XXVI.	Gehet an den Feigenbaum und alle Bäume.		38
XXVII.	Der Engel sprach zu den Hirten.		39
	Super Angelus ad Pastores, Andreae Gabrielis.		
XXIIX.	Auf dem Gebirge hat man ein Geschrey gehöret.		41
XXIX.	Du Schalcksknecht alle diese Schuld hab ich dir erlassen.		42

FINIS.



24. 6